

# Pädagogische Leitvorstellungen VS Neukirchen am Großvenediger

## A. Daten und Fakten zur Schule

### Daten zur Schule

Volksschule Neukirchen am Großvenediger, Gemeinde Neukirchen  
Schulkennzahl: 506211

Volksschule, Künstlergasse 200 5741 Neukirchen am Großvenediger  
125 Schülerinnen und Schüler

11 Lehrpersonen/1 Beratungslehrerin /1 Religionslehrerin extern.

5 Lehrer\*innen haben die Montessoriausbildung /1 Lehrerin hat den Lehrgang für Kinder mit Rechenschwäche(Dyskalkulie/2 Lehrerinnen haben die Migrationsausbildung für die Kinder nicht- deutscher Erstsprache/1 Kollegin hatte in der Ausbildung den Schwerpunkt Musik /1 Kollege ist Magister für Bewegung und Sport und Geschichte /1 Kollege hat zusätzlich das Lehramt für die Sekundarstufe in Mathematik, Physik, Chemie und Biologie- 2 Kolleginnen mit MS ausbildung- 1 Kollegin mit Elementarpädagogik Ausbildung

### Schulisches Umfeld

Einzugsgebiet: Neukirchen am Großvenediger (Mitterhohenbramberg, Sonnberg, Rossberg, Sulzau, Markt-Marktberg, Rosental, Trattenbach); Schulsprengel – siehe oben außer Trattenbach, Schulen im Umfeld: MS Neukirchen, VS Wald, VS Bramberg, VS Krimml

### Infrastruktur

Altes Gebäude aus den 50-ziger Jahren, 1982 nach den damaligen Mitteln „sanziert“. Zurzeit 7 Klassen, mit Tendenz noch einmal steigend, daher keine Nebenräume für die Klassen. Nachmittagsbetreuung im Haus in der ehemaligen Sonderschule, kleiner asphaltierter Schulhof, kleiner Schulgarten hinter dem Haus, kleine Bibliothek, 2 kleine Werkräume (maximal 16 Personen), Schulküche mit multifunktionaler Nutzung auch als einziger Gruppenraum, Beratungsraum und Vorschulraum, kleiner Turnsaal mit Gerätenische (aufgrund der Größe nicht alle Geräte verfügbar z.B: Ringe, Taue, Schwebebalken, Balken), Digitale Infrastruktur: In alle Klassenräumen W-Lan, 3 PCs in den Klassenräumen verfügbar, weitere am Gang, 6 Beamertafeln, eine interaktive Tafel.

### (Schulautonome) Schwerpunktsetzungen

Gesunde Schule: Ernährung – Bewegung - Psychische Gesundheit: Re-Zertifizierung seit November 2024

Gesunde Jause: einmal in der Woche - frisches Brot, Gemüse und Obst

Kids save lives: Zertifizierung seit März 2025

Kinder gesund bewegen: Kooperation mit ASKÖ

Sportgütesiegel in Bronze: Re-Zertifizierung seit Juni 2024

Nationalparkschule: zahlreiche Kooperationen und Workshops mit dem NP in Mittersill ab der 2.Schulstufe

MINT Gütesiegel: seit 2023 mit Schwerpunkt forschendes Lernen in Mathematik, Sachunterricht, Technik und Design

Naturschule Pinzgau in der 1. und 2. Schulstufe: seit SJ 23/24, Workshops 3x jährlich/pro Klasse

Leseerziehung: Lesepat\*innen, Antolin Leseprogramm, Autorenlesungen bei den jährlichen Literaturtagen im Juni, regelmäßige Büchereibesuche mit ind. Lesematerial, Buchkoffer für alle Schulstufen in der GTS, Kooperation mit den Schulanfängerkindern des Kindergartens: regelmäßige Büchereibesuche mit Ausleihe

Musikalische Schwerpunkte: Bläserklasse in Kooperation mit dem Musikum und der Trachtenmusikkapelle Neukirchen

Unverbindliche Übung Chorgesang und musikalisches Gestalten: durch Lehrerinnen unserer Schule,

Blockflötenprojekt in 2 Klassen

Schwerpunkt im sozialen Miteinander: PERMA, Programm: „Gemeinsam stark werden“ in allen Klassen

Begabungsförderung: Tacata-Workshops bei Bedarf, Weiterleitung von externen Angeboten während des ganzen Jahres

## Zertifizierungen

Zertifikate:

Gesunde Schule, Nationalparkschule, MINT- Schule, Kids save lives, Sportgütesiegel

## Zertifikate, die Schüler/innen/Studierende erwerben können

Schwimmausweise

Helfi-Schein

Radfahrprüfung

Teilnahme am Wettbewerb: „Känguru der Mathematik“

## Schulpartnerschaft

Die Zusammenarbeit mit dem Elternverein gestaltet sich sehr aktiv. Wir werden nicht nur in einigen Bereichen finanziell unterstützt, sondern profitieren auch von engagierten Angeboten für die Kinder am Nachmittag, die vom Elternverein organisiert und angeboten werden (Bastelnachmittage, Workshops zu verschiedenen Umwelt- und Naturthemen,...).

Die Klassenelternvertreter\*innen zeigen sich ebenfalls sehr hilfsbereit und kooperativ, wenn es um Begleitung bei Lehrausgängen, Hilfe bei Klassenfesten und das Herrichten von gesunden Jausen einmal im Monat für die Klasse, geht.

## Außenbeziehungen

Die Kooperation mit dem Kindergarten wird bei uns sehr wichtig genommen. Seit vielen Jahren haben wir das Bibliotheksprojekt mit den Schulanfängerkindern während des gesamten Schuljahres. Diese kommen wöchentlich zur Buchausleihe in unsere Bücherei und werden von der Schulleiterin inklusive Vorlesezeit betreut.

Schnuppertage sind in den ersten Klassen obligat.

Die Kooperation mit den verschiedensten Betrieben des Ortes ist vielfältig: Besichtigungen von Betrieben, Expertentage, usw.

Die Workshops vom „Nationalpark Hohe Tauern“ werden in ab der 2. Schulstufe gerne besucht.

Workshops mit der Naturschule Pinzgau in den ersten und zweiten Klassen.

## B. Qualitätsdimension Lernen und Lehren

### Lern- und Lehrprozesse gestalten

#### Unterricht gestalten und Lernen initiieren

- An unserer Schule ist das Lernen durch Begreifen in allen Gegenständen eine Herzensangelegenheit. In regelmäßigen offenen Lernphasen geben wir den Kindern die Möglichkeit, individuelle Fortschritte zu machen. Der Unterricht wird mit Hilfe von digitalen Medien (digitale Tafeln und Klassen-PCs) ergänzt. Diese kommen in vielen Situationen motivierend zum Einsatz.
- Die vorbereitete Umgebung spielt dabei eine zentrale Rolle. So sollte jedes Kind in seinem Tempo und seine Fähigkeiten entsprechend arbeiten können. Wertschätzung erfahren die Kinder durch die Präsentation ihrer Arbeiten. Lernstrategien sollen beim selbständigen Erreichen von Zielen helfen.
- Ein gezielter, differenzierter Förderunterricht in Kleingruppen soll allen Schüler\*innen ein Festigen der wichtigen Lerninhalte ermöglichen. Wir reflektieren die pädagogische Arbeit regelmäßig im Kollegium und unterstützen die Schüler\*innen durch einen kompetenzorientierten Unterricht dabei, die vereinbarten Lernziele in allen Fächern zu erreichen.
- Wir legen Wert auf soziales Lernen und auf ein gelingendes, achtsames Miteinander.
- Da nicht alle Kinder deutsch als Erstsprache haben und unsere Region durch einen starken Dialekt geprägt ist, liegt unser Fokus auf einem sprachsensiblen Unterricht.

#### Individualisierung und Kompetenzorientierung

- Lernwege sind individuell, so wie auch jedes Kind einzigartig ist. Um individuelles Lernen zu ermöglichen, wechseln wir methodisch sinnvoll zwischen freien Lernphasen, Gruppenarbeit, Partnerarbeit und Lernen im Plenum.
- Lernstandfeststellungen werden regelmäßig durchgeführt und mit Lernziellisten dokumentiert. Festgehalten werden die Leistungen auch in Portfolios, sowie bei den Vereinbarungen in den KEL Gesprächen.
- Zusätzlich zu regelmäßigen Fördereinheiten mit ausgewählten Inhalten wird in freien Lernphasen individuelle Förderung angeboten. Diese wird jeweils an den Schüler, die Schülerin angepasst.
- Rückmeldungen dazu erhalten die Schüler und Schülerinnen mündlich und persönlich vom Lehrer. Zusätzlich finden am Ende des Semesters Kind-Eltern-Lehrer-Gespräche (KEL) statt. Zu diesem Zeitpunkt bewerten die Lernenden ihren Wissensstand selbst

und erarbeiten im Gespräch individuelle Lernziele, die in einem Protokoll schriftlich festgehalten werden.

- Soziale Kompetenzen werden mit speziellen Programmen (z. B. Gemeinsam stark werden, PERMA, Menti, ...) angeboten und in der Praxis angewandt. Ein wichtiges Ziel ist es für uns, dass die Schüler ein gesundes Selbstbewusstsein entwickeln und über gute soziale Fähigkeiten verfügen.

## Lernen an außerschulischen Orten

Wir arbeiten mit folgenden Experten und Institutionen an verschiedenen außerschulischen Lernorten zusammen:

- ✓ Nationalpark
- ✓ Naturschule
- ✓ Waldpädagogen
- ✓ Bauernhöfe der Umgebung
- ✓ Blaulichtorganisationen
- ✓ Kulturzentren (Cinetheatro, Kammerlanderstall)
- ✓ Gemeinde: Bücherei, Archiv, Gemeindeamt
- ✓ Bergrettung/ Klettern macht Schule (Alpenverein)
- ✓ Örtliche Betriebe
- ✓ Kirche

Expert\*innen vor Ort:

- ✓ ASKÖ (Sportexperte)
- ✓ AVOS Zahngesundheit
- ✓ Musik- und Theaterpädagogen
- ✓ Musikum - Bläserklasse

## Leistung feststellen und beurteilen

- Neben der Ziffernbenotung wurde an unserer Schule ein eigens-strukturierter Lernzielkatalog/ Kompetenzraster, ausgearbeitet, der für die Benotung der Schülerinnen und Schüler maßgebend ist. Gleichzeitig gibt dieser den Eltern einen differenzierten Überblick über die Anforderungen an die Kinder, sowie deren momentanen Leistungsstände.
- In der ersten Schulstufe wird die Beurteilungsform (verbal/ Ziffern) im Klassenforum abgestimmt. Ab dem Abschlusszeugnis der zweiten Schulstufe ergänzen Ziffernnoten den Lernzielkatalog, wobei die verbale Beurteilung weiterhin die Basis für die Notengebung bleibt.
- Die Pädagog\*innen führen schriftliche Aufzeichnungen für jede/jeden Schüler\*innen zu den jeweiligen Lernzielen, Grundlage dafür ist die Mitarbeit.
- Die Erziehungsberechtigten können jederzeit Einblick in die Lernfortschritte haben, indem sie mit den jeweiligen Lehrpersonen einen Besprechungstermin vereinbaren. Sofern dies nicht der Fall ist, werden von Seiten der Schule Elternsprechtage, sowie die verpflichtenden KEL-Gespräche durchgeführt.

## Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln

- Uns ist Transparenz und Einbindung der Lernenden durch eine gute Feedback- und Fehlerkultur sehr wichtig.
- Unser Lehrerteam versucht Lehr- und Lernprozesse laufend auf der Basis von Evaluation und Feedback zu verbessern. Die Rückmeldung von Schülerinnen/ Schülern und Eltern ist uns dabei besonders wichtig.
- Das Team besucht Online- und Präsenz- Fortbildungen um aktuelle Entwicklungen direkt an die Schülerinnen und Schüler weitergeben zu können und um die Qualität des eigenen Unterrichts zu verbessern.
- Digitale Medien werden regelmäßig im Unterricht eingesetzt. Diese tragen motivierend zum Üben und zu neuem Wissenserwerb bei. Auch bei der individuellen Förderung und Hausübung wird darauf zurückgegriffen.

## Professionell zusammenarbeiten

- Unser Kollegium besteht aus einer guten Mischung von jungen und älteren engagierten und motivierten Lehrpersonen. Unsere Zusammenarbeit wird mittels regelmäßigen 2-wöchigen Dienstbesprechungen und durch häufigen Austausch untereinander reflektiert. Gegenseitige Unterstützung ist in unserem Lehrerteam eine Selbstverständlichkeit, so können Probleme aller Art miteinander besprochen und oftmals auch behoben werden.
- In schwierigen Situationen erhalten wir Unterstützung von einer Beratungslehrperson, welche gut in unseren Lehrkörper integriert ist und mit den betreffenden Lehrpersonen in ständigem Austausch ist.

## Beratung und Unterstützung anbieten

Die Unterstützung durch Experten bei schulischen Problemen jeglicher Art wird gerne wahrgenommen (schulpsychologischer Dienst, Ergotherapie, Logopädie, ...), wenn diese sich als hilfreich und notwendig erweist.

Die Eltern der Kinder sind mit den jeweiligen Klassenlehrer\*innen gut vernetzt. Einerseits durch unsere Schulplattform "Skooly", aber auch durch persönliche Gespräche oder Telefonate wird der Kontakt intensiv gepflegt.

Ebenso werden die Eltern zeitnah und nachdrücklich auf externe Hilfe durch z. B. Ergotherapie, Logopädie, psychologische Familienberatung hingewiesen und Kontakte ermöglicht, wenn gewünscht.

Diverse Newsletter, die Familien unterstützen könnten, werden in regelmäßigen Abständen durch die Direktion und das Sekretariat weitergeleitet.

Elternabende zu speziellen Themen werden periodisch angeboten: Ernährung, Internet, Konfliktlösung, usw.

Es stehen Kolleg\*innen mit den Ausbildungen für Dyskalkulie und Rechenschwäche, sowie Migration und Sprache (DAZ) zur Verfügung.

Zusätzlich gibt es an unserer Schule Lehrpersonen mit Schwerpunktausbildungen in Montessori, Musik, Sport, Englisch, Naturwissenschaften und dem Schuleingangsbereich.

## Ganztägige Schule gestalten

An unserer Schule wird eine schulische Nachmittagsbetreuung an 5 Tagen bis 16:00 bzw. am Freitag bis 14:15 angeboten. Die Lernzeit wird von den eigenen Lehrer\*innen unserer Schule abgehalten. Neben der Unterstützung bei den Hausübungen, werden auch individuelle Fördermaßnahmen gesetzt, wenn genug Zeit bleibt (z. B.: Lesetraining, Förderangebote am PC oder durch Materialien für D, M,...) auch die Freizeitbetreuerin übernimmt einige Aufgaben (Lesetraining, Sprechtraining bei a. o .Kindern,....). Eine gute Verzahnung mit den Unterrichtsinhalten des Vormittags ist dadurch möglich.

Das Mittagessen, das vom Seniorenansitz geliefert wird, ist abwechslungsreich und gesund, es gibt eine Nachmittagsjause mit Obst, beides wird von den Kindern sehr gerne angenommen.

Der Freizeitteil gestaltet sich abwechslungsreich mit Entspannungs- und Ruhephasen, Bewegung im Pausenhof und auf den Sport- und Spielstätten unseres Ortes. Ebenso wird bei Schlechtwetter der Turnsaal und die Werkräume für kreative Arbeiten genutzt.